M+E-KONJUNKTUR NORDHESSEN

Aufträge fehlen, die Erwartungen bleiben gedämpft

Ergebnisse der Online-Umfrage zur Lage der Metall- und Elektroindustrie in Nordhessen im Herbst 2026 – mit Vergleich zum Frühjahr und Ausblick auf die kommenden sechs Monate.

29	9.718	28 %	12 %
teilnehmende Betriebe	Beschäftigte in diesen Betrieben	Exportanteil (ca., Durchschnitt)	Anteil Auslands-investitionen (ca.)

Das Wichtigste in Kürze

50 %

Jeder zweite Betrieb hat zu wenig Aufträge

bewerten ihre Auftragsbestände als zu gering. Im Frühjahr 2026 waren es 54 %.

31 %

Geschäftslage stabilisiert sich auf niedrigem Niveau

nennen ihre Geschäftslage gut, 28 % schlecht. Im Frühjahr überwogen noch knapp die negativen Stimmen.

69 %

Abwarten prägt den Ausblick

erwarten für die kommenden sechs Monate keine Veränderung ihrer Geschäftslage. 17 % rechnen mit einer Besserung, 14 % mit einer Verschlechterung.

7 %

Erträge und Investitionen unter Druck

erwarten steigende Erträge, 28 % sinkende. Ebenfalls nur 7 % wollen mehr investieren, 31 % weniger.

24 %

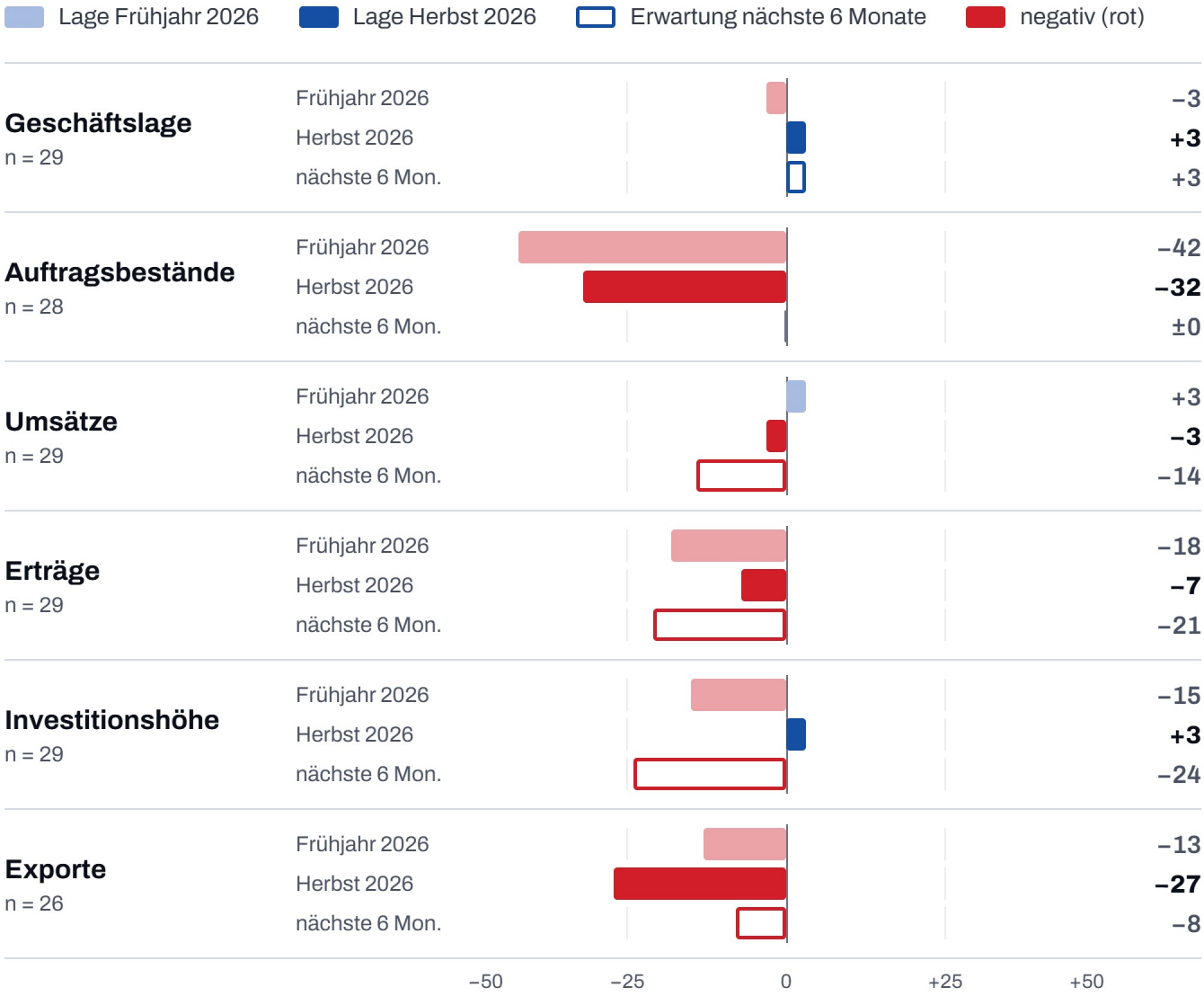
Personalabbau setzt sich fort

planen, ihre Stammbelegschaft weiter zu verringern – nur 7 % wollen aufbauen. Seit dem Frühjahr haben bereits 31 % Personal abgebaut, vor allem in der Produktion.

ÜBERBLICK ALLER KENNZAHLEN

Stimmungsbarometer

Saldo aus positiven und negativen Antworten in Prozentpunkten. Liegt der Balken rechts der Null, überwiegen die positiven Einschätzungen – links davon die negativen.



Das Bild im Herbst

Nur Geschäftslage und Investitionshöhe liegen knapp im Plus. Am schwächsten sind Auftragsbestände und Exporte. Für die kommenden Monate überwiegen bei Umsätzen, Erträgen, Investitionen und Exporten die negativen Erwartungen.

So lesen Sie den Saldo

Beispiel Auftragsbestände im Herbst: 18 % nennen sie groß, 50 % zu gering. Saldo: 18 – 50 = −32 Punkte. Die Erwartung beschreibt die Veränderung in den nächsten sechs Monaten.

GESCHÄFTSLAGE UND -ERWARTUNGEN

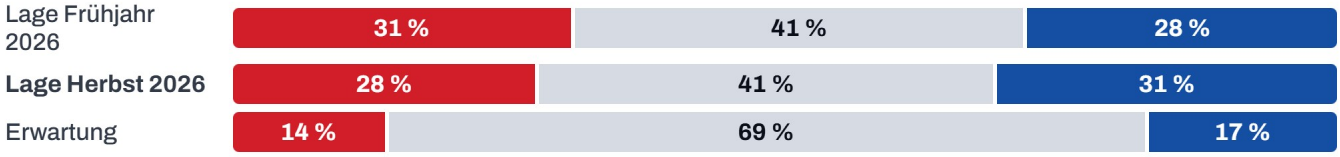
Lage und Erwartungen im Detail

negativ (z. B. schlecht, zu gering, eher fallen) · neutral · positiv

Allgemeine Geschäftslage

n = 29

Lage: schlecht · befriedigend · gut | Erwartung: schlechter · vergleichbar · besser



Auftragsbestände

n = 28

Lage: zu gering · ausreichend · verhältnismäßig groß | Erwartung: eher abnehmend · unverändert · eher zunehmend



Wertmäßige Umsätze

n = 29

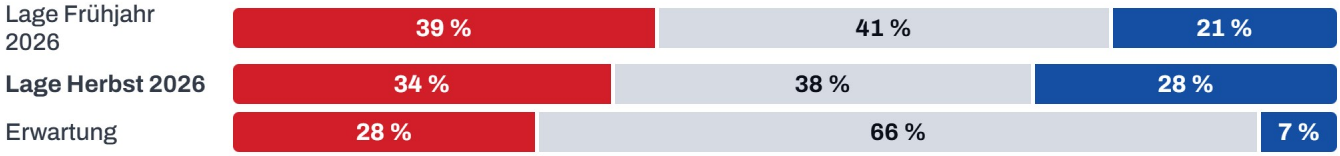
Lage: schlecht · befriedigend · gut | Erwartung: eher fallen · eher gleich bleiben · eher steigen



Ertragsniveau

n = 29

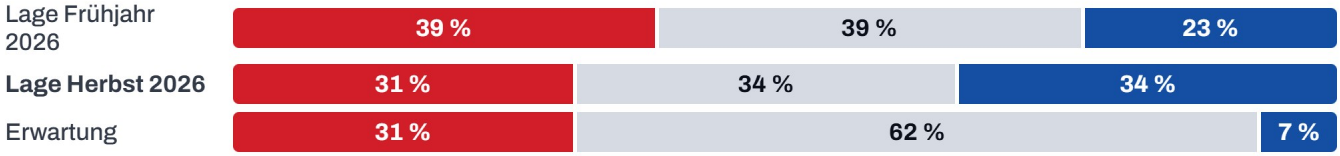
Lage: schlecht · befriedigend · gut | Erwartung: eher fallen · eher gleich bleiben · eher steigen



Höhe der Investitionen

n = 29

Lage: zu gering · ausreichend · verhältnismäßig hoch | Erwartung: eher fallen · eher gleich bleiben · eher steigen



Wertmäßige Exporte

n = 26

Lage: zu gering · ausreichend · verhältnismäßig hoch | Erwartung: eher fallen · eher gleich bleiben · eher steigen



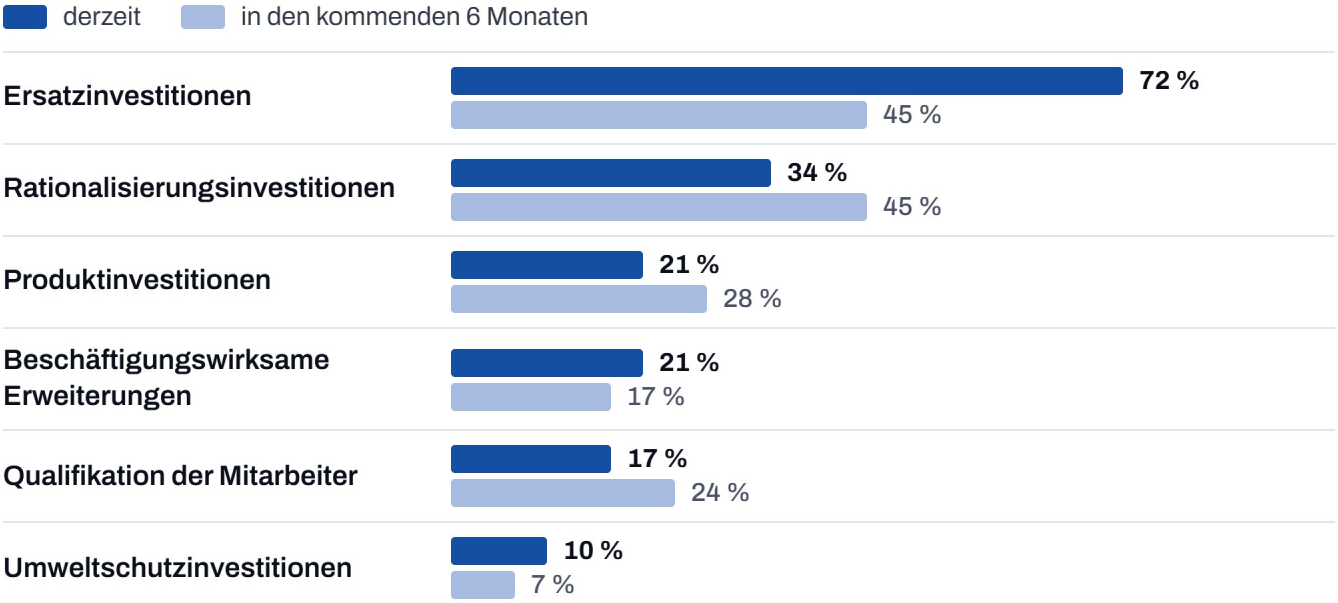
Anteile der Antworten in Prozent, gerundet. Werte unter 6 % ohne Beschriftung. Erwartung = Einschätzung für die kommenden sechs Monate.

INVESTITIONEN UND AUSSENHANDEL

Ersatz vor Erweiterung

Wofür investiert wird

Anteil aller 29 Betriebe, bis zu zwei Nennungen je Betrieb



Investiert wird vor allem, um Bestehendes zu ersetzen. Für die kommenden Monate gewinnen Rationalisierungsinvestitionen an Gewicht; Erweiterungen, die neue Arbeitsplätze schaffen, bleiben selten.

12 % beträgt der Anteil der Auslands-investitionen (ca.)

28 % beträgt der Exportanteil der Betriebe (ca.)

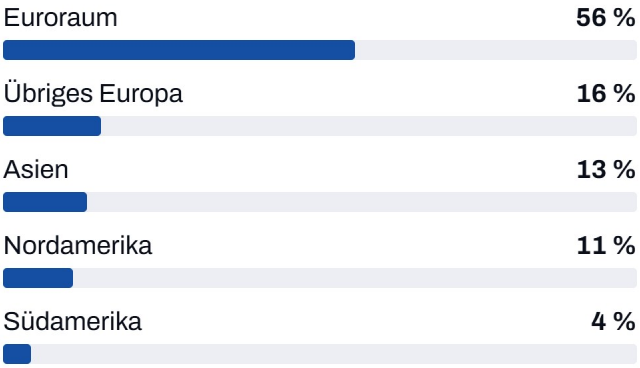
Wo im Ausland investiert wird

Anteil an 21 Nennungen



Wohin exportiert wird

Anteil an 45 Nennungen



Der Euroraum bleibt mit Abstand der wichtigste Wirtschaftsraum – für Auslandsinvestitionen wie für Exporte.

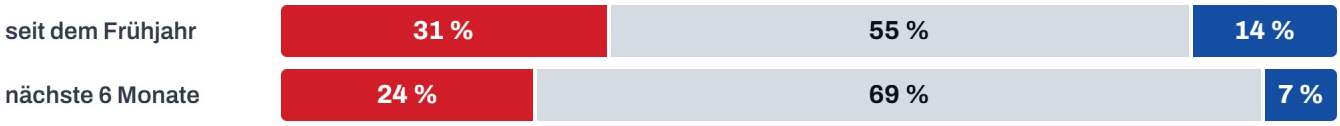
BESCHÄFTIGUNGSLAGE UND -ERWARTUNGEN

Personalabbau überwiegt

gesunken / sinken | gleich geblieben / gleich bleiben | gewachsen / wachsen

Stammbelegschaft

n = 29



Zeitarbeitnehmer

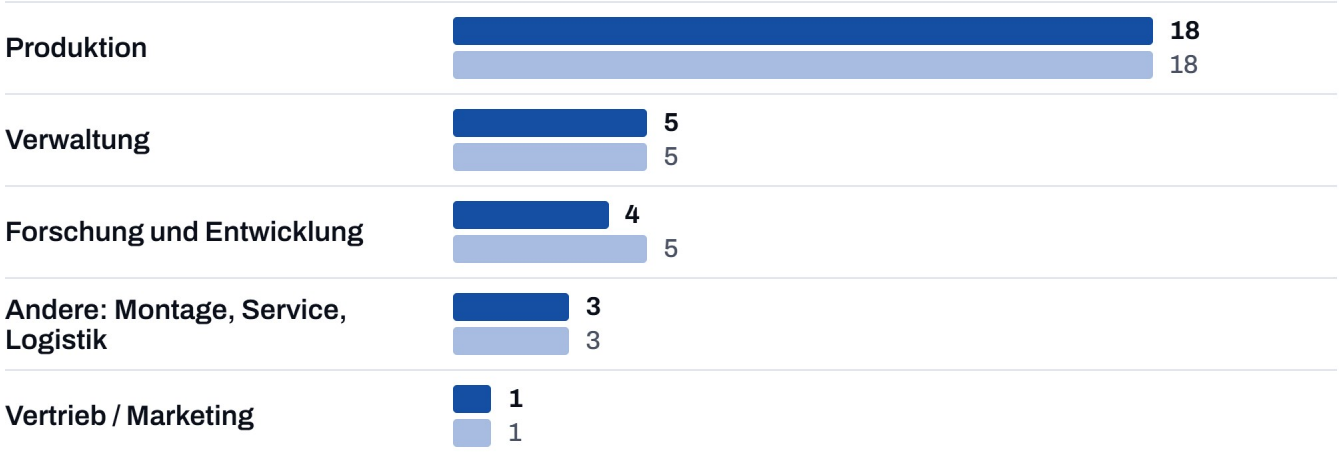
n = 26



Welche Bereiche besonders betroffen sind

Anzahl der Nennungen von 24 antwortenden Betrieben, bis zu zwei je Betrieb

im Moment | in den kommenden 6 Monaten



Fast jeder dritte Betrieb hat seine Stammbelegschaft verkleinert, jeder vierte plant weiteren Abbau. Bei der Zeitarbeit zeichnet sich ein deutlicher Rückgang ab. Betroffen ist vor allem die Produktion.

Methodik

Online-Umfrage zur Konjunktur der Metall- und Elektroindustrie in Nordhessen, Herbst 2026. Teilgenommen haben 29 Betriebe mit zusammen 9.718 Beschäftigten. Erhebungszeitraum: 8. bis 25. September 2026. Basis sind die gültigen Antworten je Frage (Auftragsbestände n = 28, Exporte und Zeitarbeit n = 26, übrige Fragen n = 29; Investitionsschwerpunkte als Anteil aller 29 Betriebe). Prozentwerte sind gerundet, Summen können daher von 100 abweichen. Vergleichswerte aus der Frühjahrsumfrage 2026. Saldo = Anteil positiver minus Anteil negativer Antworten in Prozentpunkten. Wegen der kleinen Stichprobe entspricht ein Betrieb rund 3 bis 4 Prozentpunkten.